

Dorfregion Peine-West – Berkum, Eixe, Rosenthal/ Hofschwicheldt, Röhre, Schwicheldt, Vöhrum/Landwehr:

AG Dorfidentität und Dorfgemeinschaft

Ergebnisprotokoll – Entwurf 31.03.2016

Dienstag, 08.03.2016, 17:30-19:30 Uhr, Bürgerhaus Schwicheldt

Top - Ablauf

1	Begrüßung und Einleitung	1
2	Informationen zum Dorfentwicklungsprozess: Wo stehen wir?	2
3	Maßnahmen und Projekte im Überblick	4
4	Nächste Veranstaltungen.....	7
5	Verabschiedung.....	8

Anhang

1. Anwesenheitsliste

Separate Anlagen

- I. Präsentation
- II. Maßnahmenkatalog (aktualisiert, Stand nach der Arbeitsgruppe)
- III. Projektsteckbrief (Vorlage)
- IV. Anleitung für weitere Sitzungen der AG

1 Begrüßung und Einleitung

- Frau Gähring vom Büro KoRiS begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum ersten Treffen der Arbeitsgruppe "Dorfidentität und Dorfgemeinschaft" und erläutert den vorgesehenen Ablauf:
 - Maßnahmenkatalog weiterentwickeln:
 - Bestehende Maßnahmen und Projekte sichten und weiter konkretisieren (Aufgaben, Arbeitsschritte und Akteure klären)
 - Weitere Maßnahmen- und Projektvorschläge ergänzen
 - Schwerpunkte für erste Projekte und Pilotaktionen setzen
 - Zusammenarbeit organisieren:
 - Projekt- und Arbeitsgruppensprecher benennen
 - Infolüsse sicherstellen
 - Nächste Termine festlegen

2 Informationen zum Dorfentwicklungsprozess: Wo stehen wir?

Veranstaltungen im bisherigen Bearbeitungsprozess

- Siehe separate Anlage I, Folien 7-8

Veranstaltung/Akteure	Datum	Inhalte
Auftaktgespräch <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadt Peine ▪ ArL Braunschweig ▪ OV/OB 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 30.09.2015 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abfrage wichtiger Informationen und Einschätzungen ▪ Abstimmung des Beteiligungsprozesses ▪ Laufende/geplante Aktivitäten und vorliegende Planungen
Ortsbesichtigung – Rundtour <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadt Peine ▪ OV/OB 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 10.10.2015 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Austausch über Handlungsbedarfe und erste Projektideen
Auftaktveranstaltung <ul style="list-style-type: none"> ▪ öffentlich 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 17.11.2015 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ziele und Ablauf des Dorfentwicklungsprozesses ▪ Sammlung von Stärken und Schwächen sowie Projektideen
Leitbild-Werkstatt <ul style="list-style-type: none"> ▪ OB/OV ▪ Vertreter Stadt Peine ▪ Zentrale Akteure 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 22.01.2016 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Blick in die Vergangenheit: Chronik der Dörfer, Gemeinsamkeiten in der Dorfregion ▪ Formulieren von Visionen und Entwicklungszielen für die Dorfregion Peine-West ▪ Gastvortrag Herr Nordhausen zur "Dorfentwicklung im Verbund Lintelner Geest" ▪ Ableitung von zentralen Handlungsfeldern für die AG
Dorfversammlungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ öffentlich 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 03.02.2016 (Vöhrum) ▪ 06.02.2016 (Schwicheldt) ▪ 13.02.2016 (Berkum) ▪ 17.02.2016 (Rosenthal) ▪ 09.03.2016 (Röhrse) ▪ 10.03.2016 (Eixe) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Information ▪ Möglichkeiten der Dorfentwicklungsplanung (Gute Beispiele) ▪ Vertiefung örtlicher Maßnahmen

Veranstaltungen/Gremien im weiteren Bearbeitungsprozess

Arbeitsgruppen

- Ziel der Arbeitsgruppen ist es Projekte zu konkretisieren sowie Leit- und Pilotprojekte zu identifizieren. Ausgehend von den Arbeitsgruppen, können sich bei besonderem Interesse an einem Projekt, einzelne Projektgruppen gründen und Details des Vorhabens weiter ausarbeiten.
- Die Projekt- und Arbeitsgruppen tagen kontinuierlich während des gesamten Erarbeitungsprozesses. Die jeweils erste Sitzung einer Arbeitsgruppe erfolgt unter der Moderation des Planungsteams. Für die Koordination der weiteren Sitzungen wird jeweils ein Arbeitsgruppensprecher benannt. Das Planungsteam unterstützt bei der Vorbereitung der AG und steht für einen kontinuierlichen Austausch und Beratung zur Verfügung. Punktuell können KoRiS und Stadtlandschaft bei Bedarf an weiteren AG teilnehmen. Allerdings sind dafür bisher insgesamt nur zwei weitere AG-Termine vorgesehen.

- Der Arbeitsgruppensprecher bzw. die Vertretung organisiert die nächsten Sitzungen der Arbeitsgruppe (Termin, Räumlichkeiten, Einladung etc.). Er ist sowohl Ansprechpartner für weitere Interessierte als auch für das Planungsteam, um Informationsflüsse sicherzustellen. Der Arbeitsgruppensprecher präsentiert die Ergebnisse der Arbeitsgruppe in der Maßnahmenwerkstatt sowie in der Koordinierungsgruppe.
- Hilfestellung für die Ausarbeitung der Projekte bietet ein Projektsteckbrief. Dieser ist so weit wie möglich auszufüllen. Er dient dem Planungsteam dazu alle Ideen und Vorschläge aus der Dorfregion zu sammeln und anschließend zu klären, wie sie in die Dorfentwicklung einfließen können. Der Projektsteckbrief steht zum Download auf der Seite der Stadt Peine zur Verfügung: [Link](#) und wird mit dem Protokoll an die Arbeitsgruppe versendet (siehe separate Anlage IV).

Dorfversammlungen

- *Nachtrag: Die Dorfversammlungen bzw. Infoveranstaltungen zu dem Dorfentwicklungsprozess haben in allen Dörfern der Dorfregion Peine-West stattgefunden.*
- Neben den Zielen und Möglichkeiten der Dorfentwicklungsplanung hat Frau Bukies von Stadtlandschaft erste Vorschläge zu konkreten Gestaltungsvorschlägen in den Dörfern vorgestellt und weitere Hinweise aufgenommen.
- Um zukünftig die Maßnahmen in den einzelnen Dörfern der Dorfregion zu konkretisieren, ist es möglich weitere Dorfversammlungen einzuberufen. Die Dorfversammlungen sollen kontinuierlich zum Entwicklungsprozess stattfinden. Um einen langfristig selbstständigen Dorfentwicklungsprozess zu initiieren, übernehmen die Ortsbürgermeister/Ortsvorsteher und Dorfsprecher die organisatorischen Tätigkeiten (Termin, Ort, Einladung). Bei Bedarf kann das Planungsteam in die Dörfer kommen, z.B. um konkrete Gestaltungsvorschläge vorzustellen.

Maßnahmen-Werkstätten

- Ziel der Maßnahmen-Werkstätten ist die Abstimmung und Ergänzung der Maßnahmen und Projekte, die Identifizierung von Leit- und Pilotprojekten und der Blick auf 'Good-Practice'-Beispiele.
 - Maßnahmen-Werkstatt I, 29. April: Handlungsfelder "A Wohnen, Ortsbild und Baukultur" und "C Identität, Kultur und Generationen"
 - Maßnahmen-Werkstatt II, Mitte Mai: Handlungsfelder "B Natur, Naherholung, Tourismus und Land-Wirtschaft" und "D Verkehr, Mobilität, Versorgung"

Koordinierungsgruppe

- Die Koordinierungsgruppe (KG) ist ein ortsübergreifendes Gremium und tagt ca. vier Mal im Erarbeitungsprozess. Im Vordergrund stehen der überörtliche Austausch, Information, Vernetzung und die gesamte Prozesssteuerung auf Ebene der Dorfregion.

Mitglieder der Koordinierungsgruppe

OB/OV und Vertreter	Dorfsprecher
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jürgen Müller (Berkum) ▪ Dietmar Meyer (Rosenthal/Hofschwicheldt) <ul style="list-style-type: none"> – Carsten Depenau (Vertretung) ▪ Ursula Henniger (Röhrse) ▪ Ute Alheid (Schwicheldt) <ul style="list-style-type: none"> – Christian Bartscht (Vertretung) ▪ Ewald Werthmann (Vöhrum/Eixe/Landwehr) <ul style="list-style-type: none"> – Heinz Schäfer (Vertretung) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dr. Ingo Reinhardt (Vöhrum/Landwehr) ▪ Axel Reihers (Schwicheldt) <ul style="list-style-type: none"> – Christian Bartscht (Vertretung) ▪ Günther Kynast (Röhrse) ▪ Karl-Wilhelm Kücke (Rosenthal) <ul style="list-style-type: none"> – Dietmar Meyer (Vertretung) ▪ Manuela Schneider (Hofschwicheldt) ▪ Friedhelm Prange (Berkum) ▪ N.N. (Eixe)
Stadt Peine	Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig (ArL)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Selay Ünlü ▪ Florian Hahn ▪ Hans-Jürgen Tarrey ▪ Weitere bei Interesse 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sascha Ackermann ▪ Anja Conrad
Sprecher der Projekt- und Arbeitsgruppen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bausubstanz, Umnutzung, Klima und Energie <ul style="list-style-type: none"> – Olaf Brokate und Dr. Ingo Reinhardt (Vertretung) ▪ Dorfidentität und Dorfgemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> – Friederike von Schütz und Bianca Hodkisson (Vertretung) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ÖPNV, Mobilität und Erreichbarkeit <ul style="list-style-type: none"> – Ralf Peters und Frank Kratzberg (Vertretung) ▪ Wegenetz und Erlebnispfade/ -angebote <ul style="list-style-type: none"> – Christian Bartscht (kommissarisch); ist in der folgenden Sitzung zu beschließen

3 Maßnahmen und Projekte im Überblick

Entwicklungsstrategie der Dorfregion Peine-West

- Die Entwicklungsstrategie für den Dorfentwicklungsprozess setzt sich aus drei aufeinander aufbauenden Ebenen zusammen: Leitbild bzw. Leitmotto, Handlungsfelder und Maßnahmen.
- Die Dorfregion Peine-West konzentriert sich bei der Erstellung des Dorfentwicklungsplans auf die folgenden vier Handlungsfelder:
 - A Wohnen, Ortsbild und Baukultur
 - B Natur, Naherholung, Tourismus und Landwirtschaft
 - C Identität, Kultur und Generationen
 - D Verkehr, Mobilität, Versorgung
- Der Maßnahmenkatalog umfasst, gegliedert nach den Handlungsfeldern, alle bisher gesammelten Maßnahmen und Projekte. Der Maßnahmenkatalog dient als Grundlage für die weitere Arbeit in den thematischen Arbeitsgruppen.

Leit- oder Pilotprojekt

- Aufgabe der Arbeitsgruppen ist, u.a. erste Leit- und Pilotprojekte zu identifizieren, um den Beginn der Umsetzungsphase möglichst gut vorzubereiten. Leit- und Pilotprojekte sollten geeignet sein, die Öffentlichkeit zu erreichen, Erfolge aufzuzeigen und ein Motor für weitere Pro-

jekte darzustellen. Zur Identifizierung geeigneter Projektansätze sollen folgende Kriterien dienen: Ein Leit- oder Pilotprojekt ...

- leistet einen besonderen Beitrag zur Verwirklichung von Leitbild und Zielen (Schärfung des Profils)
- löst den besonderen Handlungsbedarf oder Herausforderungen in einem Handlungsfeld
- hat gute Realisierungschancen (Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten der Akteure vor Ort, Zuständigkeitsbereich der Stadt)
- ist zeitnah umsetzbar (zwei bis drei Jahre) und hat genügend Unterstützer (Tatkraft/finanziell)
- stärkt die Zusammenarbeit verschiedener Akteure (Kooperationspotenzial, Bedeutung für die Dorfregion)
- bietet Anknüpfungspunkte für erste Aktivitäten und Aktionen (Bürgerbeteiligung)

Exkurs 'Fördermöglichkeiten'

- Der Dorfentwicklungsplan ist voraussichtlich ab 2017 Fördergrundlage, insbesondere für eine Förderung investiver öffentlicher (meist kommunaler) Maßnahmen über die sogenannte Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE-Richtlinie).
- Nach dem Ratsbeschluss erfolgt mit der Plananerkennung die Festsetzung des Förderrahmens für die öffentlichen Maßnahmen in Abstimmung mit dem ArL Braunschweig.
- Die Planfassung enthält eine überschlägliche Ermittlung der Kosten für öffentliche und private Maßnahmen. Für private Maßnahmen basiert diese auf einer Abschätzung der ortsbildprägenden Bausubstanz.
- Es ist grundsätzlich im Interesse der Stadt Peine, öffentliche Maßnahmen zu unterstützen und sich an der Ko-Finanzierung zu beteiligen. Prioritäten der Maßnahmen und Höhe der Ko-Finanzierung sind noch abzustimmen.
- Außerdem ist es Ziel, weitere Finanzierungswege und Fördermittel z.B. über LEADER zu erschließen (ggf. im Bereich Naherholung/Tourismus möglich, sofern eine Bedeutung für die gesamte LEADER-Region Peiner Land besteht).
- Mögliche Fördermaßnahmen nach der ZILE-Richtlinie (Auswahl):
 - Umnutzung von Gebäuden land- und forstwirtschaftlicher Betriebe
 - Maßnahmen zum Erhalt landwirtschaftlich oder ehem. landwirtschaftlich genutzter ortsbildprägender Gebäude einschl. der Freiräume
 - Anpassung von Gebäuden und Hofräumen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe an die Erfordernisse zeitgemäßen Wohnens und Arbeitens (soweit keine einzelbetriebliche Förderung)
 - Verbesserung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse und der Aufenthaltsqualität von Straßen, Wegen und Plätzen
 - Schaffung und Entwicklung dorfgerechter Freiräume und Plätze
 - Kleinere Bau- und Erschließungsprojekte zur Erhaltung und Gestaltung des dörflichen Charakters
- Fördersätze:
 - Öffentliche Maßnahmen (einschl. Maßnahmen von Kirche, Realverband): abhängig von der Wirtschaftskraft der Kommune, voraussichtlich 53 % der Bruttokosten
 - Private Maßnahmen: Zuschuss gemäß ZILE: 30 % der Kosten, Höchstsatz 50.000 Euro pro Gebäude bzw. für Freiflächen; Umnutzung: Zuschuss 30 % der Kosten, auch Innenausbau, Höchstsatz 100.000 Euro pro Objekt
 - Sonderregelung gemeinnützige Vereine: Förderung der eigenen Arbeitsleistung (Kostenansatz: 50 % des Netto-Unternehmerlohns)

Ergebnisse der Diskussion

- Die Teilnehmenden sichten den Maßnahmenkatalog, ergänzen weitere und konkretisieren vorhandene Projektideen (siehe separate Anlage II). Die untenstehende Tabelle fasst die zentralen Ergebnisse der Arbeitsgruppe "Dorfidentität und Dorfgemeinschaft" zusammen.

Zentrale Ergebnisse der Arbeitsgruppe "Dorfidentität und Dorfgemeinschaft"

Was oder wie genau?	Wer und mit wem?	Hinweise Offene Fragen
Tour de Historie		
<ul style="list-style-type: none"> Fahrradtour durch die Dorfregion mit Stopps und Vorträgen an bedeutsamen Gebäuden/ Sehenswürdigkeiten 1-2 Gebäude/ Sehenswürdigkeiten pro Dorf Ziel: Historischen Wert von Gebäuden/ Sehenswürdigkeiten erfahrbar machen Ziel: Sich gegenseitig kennenlernen; alle Dörfer der Dorfregion Peine-West einbeziehen 	<ul style="list-style-type: none"> Örtliche Heimatvereine und historisch interessierte Personen einbeziehen Vorschlag: Dorfsprecher bereiten Treffen in den Ortschaften vor und organisieren die Bürgerbeteiligung 	<ul style="list-style-type: none"> Alle Dörfer in einer Tour anfahren oder Tour stückeln? "Probetour" im Kreis der AG eventuelle Schnittpunkte mit anderen AGs beachten
Heimattfleger und Heimatvereine		
<ul style="list-style-type: none"> Bessere Vernetzung der vorhandenen Ortsheimatpfleger → Aktivitäten der verschiedenen Heimatvereine verknüpfen evtl. Benennung neuer Ortsheimatpfleger in den übrigen Dörfern der Dorfregion Peine-West 		<ul style="list-style-type: none"> Auch Heimatverein Rosenthal (vor 3 Jahren gegründet) einbeziehen Gute Beispiele für den Einsatz von Heimatpflegern in Edemissen und Wendeburg
Denkmalschutz		
<ul style="list-style-type: none"> Veraltete Denkmalschutzlisten überarbeiten → auch neuere denkmalschutzwürdige Gebäude aufnehmen (Gebäude aus 1950ern/1960ern) 		<ul style="list-style-type: none"> Zusammenarbeit mit AG Bau-substanz
Dorfgemeinschaftshäuser (DGH)		
<ul style="list-style-type: none"> Idee: 1 (altes) Gebäude pro Dorf für gemeinschaftliche Aktivitäten als DGH umnutzen. Insbesondere Bedarf in: <ul style="list-style-type: none"> Schwicheldt Rosenthal 		<ul style="list-style-type: none"> DGH in Vöhrum und Berkum bereits vorhanden Auf Barrierefreiheit gemeinschaftlicher Einrichtungen achten
Förderung des Gemeinschaftsgefühls/Integration von Neubürgern		
<ul style="list-style-type: none"> Problem: fehlendes Gemeinschaftsgefühl <ul style="list-style-type: none"> Dorfleben muss wieder lebendiger und attraktiver werden Besseres Einbeziehen der Neubürger Mögliche Projekte: 		<ul style="list-style-type: none"> Für Neubürger vor allem niedrigschwellige Angebote finden (z.B. Dorfflohmarkt) nicht immer nur auf "Großveranstaltungen" setzen, auch alltägliche Austauschmöglichkeiten, wie z.B. Müttertreffs können Gemeinschaftsleben fördern

<ul style="list-style-type: none"> - Begrüßungsflyer/Dorf-Atlas (mit Karte, Informationen zu Sehenswürdigkeiten etc.; in Zusammenhang mit Online-Plattform der Dorfregion Peine-West) - Präsentkorb - Straßenfest in Neubaugebieten - Dorfflohmarkt 		
Internetseite für die Dorfregion Peine-West		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikationsplattform für Vereine schaffen (Bündelung und Zentralisierung von Angeboten) <ul style="list-style-type: none"> - Vereine darstellen - Veranstaltungskalender ▪ Gemeinsame Seite für ganze Dorfregion, Reiter für die einzelnen Ortschaften ▪ Evtl. in Form eines Forums, in das jeder Infos einstellen kann 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Administrator notwendig 	<ul style="list-style-type: none"> → Wichtig: Aktualität der Seite ▪ Vöhrum: Internetauftritt vorhanden (Hr. Pleger)
Dorfflohmarkt/Dörfliche Themenmesse		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinsame Organisation von Dorfflohmärkten (verstärkte Absprache); evtl. in mehreren Ortschaften am gleichen Tag ▪ "Themenmesse" z.B. zu den Themen: <ul style="list-style-type: none"> - offener Bauernhof - Tag des offenen Denkmals 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Terminüberschneidungen vermeiden!
Ortsübergreifende Zusammenarbeit der Vereine		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ gemeinsame Sitzungen der Vereinsvertreter aus allen Dörfern ▪ Ziel: Förderung des ortsübergreifenden Austausches; Anschließen gemeinsamer Aktionen 		
Internetseite der Stadt Peine für die Dorfregion		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Organisation/Update/Aktualisierung der Internetseite der Stadt Peine ▪ Internetseite der Dorfregion Peine-West sollte leichter auffindbar sein 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsgruppen leiten Protokolle neben dem Planungsteam an die Stadt Peine, damit diese online zur Verfügung stehen

4 Nächste Veranstaltungen

- Nächstes Treffend der AG "Dorfidentität und Dorfgemeinschaft":
 - 08.04.2016, 17:00 Uhr, Alte Schule in Rosenthal
- Arbeitsgruppensprecher sind:
 - Friederike von Schütz
 - Bianca Hodkisson (Vertretung)

- Öffentliche Maßnahmenwerkstätten:
 - Maßnahmenwerkstatt I: 29.04.2016
 - Maßnahmenwerkstatt II: Mitte Mai
- ➔ In den folgenden Sitzungen, ist es das Ziel, dass alle Ortschaften der Dorfregion Peine-West vertreten sind.

5 Verabschiedung

Frau Gähring bedankt sich im Namen des Planungsteams bei allen Beteiligten für ihr Kommen und die konstruktive Mitarbeit.

Anhang

1. Anwesenheitsliste

Name, Vorname	Institution
Brandes, Werner	Ortsheimatpfleger Vöhrum
Depenau, Carsten	OR Rosenthal
Dubatuvka, Regina	OR Schwicheldt
Fischer, André	Stadt Peine
Friedrich, Carsten	Schwicheldt
Gähring, Saskia	KoRiS
Hodkisson, Bianca	OV Schwicheldt
Hodkisson, Det	Schwicheldt
Kratzberg, Frank	Schwicheldt
Reihers, Axel	Dorfsprecher Schwicheldt, SPD Schwicheldt
Tostmann, Wolfgang	Vöhrum
Ünlü, Selay	Stadt Peine
von Schütz, Friederike	Sprecherin AG Dorfidentität
Wrede, Lena	KoRiS